

Bildungshaus Batschuns

Ort der Begegnung



Einladung

**Palliativ –
Basislehrgang
Bildungshaus
Batschuns
2015**

Block 1

19. – 22. Februar 2015

Block 2

1. – 3. Mai 2015

Block 3

17. – 20. September 2015

Block 4

19. – 21. November 2015

Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen,
die sich über die Dinge ziehn.
Ich werde den letzten vielleicht nicht vollbringen,
aber versuchen will ich ihn.
Ich kreise um Gott, diesen uralten Turm,
und ich kreise jahrtausendelang.
Und ich weiß nicht,
bin ich ein Falke, ein Sturm,
oder ein großer Gesang.

R. M. Rilke



Die Grundidee des Lehrgangs

Was können wir für Menschen tun, die an einer lebensbedrohenden Krankheit leiden, für die keine Aussicht auf Heilung besteht und die nur mehr eine begrenzte Lebenserwartung haben?

Palliativbetreuung steht für das Bemühen, die individuelle Lebensqualität der Patientinnen und Patienten mit fortgeschrittener Erkrankung wiederherzustellen bzw. zu fördern, wo kurative Maßnahmen scheitern und Heilung nicht mehr möglich ist. Mit umfassenden interdisziplinären Maßnahmen wird versucht, ein Leben in Selbstbestimmung und Würde bis zuletzt zu ermöglichen. Dazu gehören eine exzellente Schmerztherapie, die Kontrolle von beeinträchtigenden Symptomen sowie die kompetente Wahrnehmung von psychologischen, sozialen und spirituellen Fragen. Palliativbetreuung vollzieht sich in der Zusammenarbeit verschiedener Berufsgruppen. Der Lehrgang baut auf interprofessionellem und interdisziplinärem Lehren und Lernen auf und orientiert sich vor allem an den Bedürfnissen der Patientinnen und Patienten.

Zielgruppe

Der Lehrgang richtet sich an Professionelle aus Medizin, Pflege, Therapie, Seelsorge und Sozialarbeit, die in ihrer Arbeit schwerkranke und sterbende Menschen sowie deren Bezugspersonen begleiten. Die Zahl der Teilnehmenden ist mit 35 Personen begrenzt. Wünschenswert sind Anmeldungen von Personen unterschiedlicher Berufsgruppen aus derselben Institution (z.B. Pflegeperson und Arzt/Ärztin), um eine Umsetzung in die eigene Arbeitspraxis zu erleichtern. Wir erwarten eine durchgehende Anwesenheit der Teilnehmenden im Kurs sowie die Bereitschaft zu interdisziplinärem Lernen und die Erstellung einer Projektarbeit im je eigenen beruflichen Kontext. Der Vorarlberger Palliativ-Basislehrgang ist von der Österreichischen Ärztekammer für das ÖÄK-Diplom Palliativmedizin mit 122 Punkten anerkannt.

Ziel des Lehrgangs

Im Palliativ-Basislehrgang werden wir mit den Teilnehmenden die interdisziplinäre Praxis und Theorie von Palliative Care – Palliativmedizin in ihren Grundlagen – unter Berücksichtigung medizinischer, pflegerischer, psychosozialer, spiritueller, ethischer und juristischer Aspekte erarbeiten.

Aufbau des Lehrgangs Ein interdisziplinäres Team aus Medizin, Pflege, Therapie, Seelsorge und Sozialarbeit strebt einen ganzheitlichen Zugang zum Thema sowie eine kontinuierliche Präsenz der einzelnen Fachperspektiven während des gesamten Lehrgangs an. Didaktisch wird in den Intensivblöcken stark teilnehmer- und erfahrungsorientiert gearbeitet. Der Palliativ-Basislehrgang umfasst insgesamt 14 Kurstage.

Anerkennung des Lehrgangs Der Vorarlberger Interdisziplinäre Palliativ-Basislehrgang ist im Rahmen der universitären Master-Studiengänge anerkannt und mit 18 ECTS akkreditiert. Er gilt als Stufe I des Universitätslehrgangs Palliative Care und berechtigt zum Weiterstudium. Als Weiterbildungsmaßnahme Palliativpflege anerkannt nach §§ 64 und 104a GuKG. Von der Österreichischen Ärztekammer anerkannt für das ÖÄK-Diplom Palliativmedizin und mit insgesamt 122 Fortbildungspunkten approbiert.

Kurskosten Der Kursbeitrag beträgt insgesamt Euro 1.835,—. Die Aufenthaltskosten sind separat zu bezahlen.

Anmeldung Anmeldeschluss: 30. Oktober 2014

Lehrgangsleitung Prof. Dr. Gebhard Mathis, Rankweil, A
Katharina Rizza, Batschuns, A

Termine Basislehrgang 2015	Block 1	Block 3
	19. – 22. Februar 2015	17. – 20. September 2015
	Block 2	Block 4
	1. – 3. Mai 2015	19. – 21. November 2015

Ort Bildungshaus Batschuns

Inhalt

- Block 1** — Palliative-Care als soziale Wissenschaft; Analyse der vorhandenen Bewegungen und Einrichtungen; Ethik und Kommunikation; Macht und Ohnmacht der Helfer; Schwierige Entscheidungen; Schmerzwahrnehmung und Schmerzverarbeitung; Selbsterfahrung; Einführung in die Projektarbeit.
-
- Block 2** — Palliativmedizin und Palliativpflege; Schmerzforschung; Medikamentöse und nichtmedikamentöse Schmerztherapie I; Krisenintervention; Symptomkontrolle I; Lebensqualität bis zuletzt – müssen wir alles tun, was wir tun können? Pläne und Projekte.
-
- Block 3** — Palliative-Care in Neurologie, Psychiatrie und Geriatrie; Praktische Schmerztherapie II; Psychosoziale und philosophische Aspekte von Krankheit und Sterben; Tod und Trauer; Spiritualität in der Begleitung; Symptomkontrolle II; klassische Tumorthherapie; Seelenschmerz und Seelenheil; Projektarbeit.
-
- Block 4** — Praktische Schmerztherapie III; Symptomkontrolle III; Rolle der Pflegenden; Ethische und rechtliche Aspekte in der Palliativmedizin; Rituale der Helfenden; Praktische und rechtliche Umsetzung der Palliative-Care im Krankenhaus, Pflegeheim und in der mobilen Hospizarbeit; Präsentation der Projekte.
-
- Eine Verschiebung einzelner Themen innerhalb der vier Blöcke ist möglich.*
-
- Storno-
bedingungen** Bei Rücktritt bis 15. Dezember 2014 müssen wir 50% Kursgebühr einbehalten. Danach wird die gesamte Kursgebühr fällig. Bei Ausscheiden oder Abbruch des Kurses ist ebenfalls die gesamte Kursgebühr fällig.

ReferentInnen

Bernatzky Günther

Univ.-Prof. Dr.
Salzburg, A

—

Bitschnau Karl

Dr. M.A.S. / *Feldkirch, A*

—

Clemens Katri Elina

Dr. med. / *Bonn, D*

—

Eisterer Wolfgang

Univ.-Prof. Dr. med.
Innsbruck, A

—

Feichtner Angelika

DGKS, M.A.S. / *Innsbruck, A*

—

Fleisch Gerd

DGKP / *Rankweil, A*

—

Frick Anna

DGKS, M.A.S. / *Hohenems, A*

—

Gehmacher Otto

OA Dr. med. / *Hohenems, A*

—

Glaus Agnes

Dr.ⁱⁿ / *St. Gallen, CH*

Häfele Gerhard

Lic. theol., M.A.S.
Hohenems, A

—

Hartmann Siegfried

Dr. med. / *Rankweil, A*

—

Hobisch Alfred

Prim. Univ.-Doz. Dr. med.
Feldkirch, A

—

Husebö Stein

Univ.-Prof. Dr. med.
Bergen, N

—

Kathrein Hermann

Univ.-Prof. Dr. med.
Schwaz, A

—

Köseoglu Ümran

DGKS / *Dornbirn, A*

—

Lang Alois

OA Dr. med. / *Rankweil, A*

—

Langenscheidt Dieter

OA Dr. med. / *Rankweil, A*

—

Lingg Albert

Prim. Dr. med. / *Rankweil, A*

—

Mathis Gebhard

Univ.-Prof. Dr. med.
Rankweil, A

Mózes-Balla Eva-Maria

OÄ Dr.ⁱⁿ med. / *Feldkirch, A*

—

Müller Monika

M.A. / *Bonn, D*

—

Pinter Raoul

Dr. med. / *Feldkirch, A*

—

Rädler Peter

Dr. Pfr. / *Feldkirch, A*

—

Schwarzmann Melitta

Mag.^a Dr.ⁱⁿ / *Feldkirch, A*

—

Sexl Martin

Univ.-Prof. Dr. / *Innsbruck, A*

—

Simma Elmar

Mag. Pfr. / *Rankweil, A*

—

Staudinger Johannes

Feldkirch, A

—

Weinländer Georg

Prim. Dr. / *Rankweil, A*

—

Wolf Alexander

Mag. / *Feldkirch, A*

—

Änderungen möglich

Bildungshaus Batschuns
Ort der Begegnung

Kapf I, A 6835 Zwischenwasser
T ++43 (0)5522/44 2 90-0, F - 5
www.bildungshaus-batschuns.at
e-mail: bildungshaus@bhba.at

Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit
und Unterstützung im gemeinsamen
Anliegen der Weiterentwicklung
der Hospiz- und Palliativversorgung bei:

Hospiz Vorarlberg
Österreichische Krebshilfe Vorarlberg
Palliativgesellschaft Vorarlberg

sowie dem
Amt der Vorarlberger Landesregierung